

fessor Dr. H. Th. Fischer, Professor der Ethnologie an der Reichsuniversität Utrecht.

Anfangs veröffentlichte die niederländische S. P. R. zu unregelmäßigen Zeiten ihre Mitteilungen. Im Jahre 1929 wurde beschlossen, diese in die 1928 von Dr. P. A. Dietz und mir gegründete Zeitschrift für Parapsychologie (Tijdschrift voor Parapsychologie) aufzunehmen.

Im Jahre 1941 wurde die ganze Habschaft der S. P. R. auf Befehl Seyss-Inquarts beschlagnahmt. Die von uns mit grösster Sorgfalt zusammengebrachte und hervorragend versehene Bibliothek wurde an Alfred Rosenberg ausgeliefert. Nach der Befreiung unseres Landes haben wir diese Bücherei trotz angestrengter Versuche nicht wiederbekommen können. Sie muss als verloren betrachtet werden. Im selben Jahre, in dem auch unser Verein aufgehoben wurde, wurden wir auch dazu verpflichtet, das Erscheinen der Tijdschrift voor Parapsychologie einzustellen.

Nach der Befreiung (1945) wurde der Verein von neuem konstituiert, und auch die Tijdschrift voor Parapsychologie konnte wieder erscheinen, nunmehr als offizielles Organ der niederländischen S. P. R.

Im Jahre 1932 wurde Dr. P. A. Dietz als Privatdozent der Parapsychologie an die Reichsuniversität Leiden zugelassen. Diese Stelle versah er bis 1940, in welchem Jahre er sich aus Gesundheitsrücksichten gezwungen sah, sich zurückzuziehen.

1933 erfolgte meine Zulassung als Privatdozent der Parapsychologie an die Reichsuniversität Utrecht. Anlässlich der von der deutschen Besatzungsobrigkeit getroffenen Massnahmen sah ich mich genötigt, mich zeitweilig zurückzuziehen. Nach der Befreiung wurde mir wiederum die Möglichkeit verliehen, meine Arbeit als Dozent der Parapsychologie aufzunehmen. Das wachsende Interesse für die Parapsychologie wurde 1950 dem Kuratorium der Universität Utrecht zum Anlass, mir einige Lokalitäten zur Verfügung zu stellen als Sitz des parapsychologischen Institutes der Reichsuniversität. Der Aufbau und die Ausrüstung dieses Laboratoriums macht beständig Fortschritte, sei es auch in bescheidenem Umfange. Da der mir von Reichs wegen zur Verfügung gestellte Zuschuss nicht genügt, das Laboratorium vollständig auszurüsten, sind wir grossenteils auf Privatunterstützung angewiesen.

Das Interesse für die parapsychologische Forschung in den Niederlanden ist sehr gross und nimmt ständig zu. Die Zahl der Einladungen zum Abhalten von Vorträgen, die jährlich sowohl an Herrn G. Zorab, den eifrigen und überaus fähigen Sekretär der niederländischen S. P. R., wie an mich abgehen, ist sehr gross, und mehrere Zeitungen nehmen stets gerne allgemein orientierende Artikel über Gegenstände parapsychologischer Art auf.